

PRESSEMITTEILUNG

CDU Zella-Mehlis erklärt Zwangsfusion mit Suhl eine Absage

Zella-Mehlis – Mit aller Entschlossenheit erklärt die CDU Zella-Mehlis, Stadtverband und Stadtratsfraktion, der von der Landesregierung gewünschten Fusion der Städte Suhl, Zella-Mehlis und Oberhof eine Absage. Dies hatten die Staatssekretäre Sühl und Götze zu einer von den Ortsverbänden der Linken und SPD initiierten Veranstaltung am Donnerstagabend geäußert.

Zella-Mehlis und Suhl bilden gemäß Landesentwicklungsplan gemeinsam das Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums. Die raumordnerische Bedeutung des Städtepaars für den Südthüringer Raum ist in den Augen der CDU Zella-Mehlis unbestritten. Für die effektive Wahrnehmung der Aufgaben, die diese Funktion mit sich bringt, sei ein Zusammengehen nicht notwendig, vielmehr sei allerdings der Wille zur konstruktiven Zusammenarbeit vonnöten. Diesen lässt aber ausgerechnet Suhl seit Jahren vermissen.

Scheinheiligkeit der kommunalen Vertreter

Nach Auffassung der CDU Zella-Mehlis belegt der auf der Veranstaltung geäußerte „Wunsch“ der Landesregierung, dass das Agieren der regierungsbeteiligten Parteien auf kommunaler Ebene in den letzten Monaten an Scheinheiligkeit kaum zu überbieten ist. „Noch im Mai 2016, als CDU und Freie Wähler einen gemeinsamen Antrag zur Eigenständigkeit von Zella-Mehlis auf den Weg brachten, betonten Linke und SPD im Stadtrat, dass die Eigenständigkeit unserer Heimatstadt gar nicht infrage gestellt würde – und lehnten den Antrag ab. Nun fallen die Masken“, so Fraktionsvorsitzende Sarah Boost.

CDU ruft zu Geschlossenheit auf

Mit der erstmals öffentlich geäußerten Willenserklärung der Landesregierung, sei der Kampf um die Eigenständigkeit nun offiziell eröffnet. „Jetzt ist wichtig, dass wir in Zella-Mehlis zusammen stehen. Einwohner und politische Ebene, Bürger und Stadträte“, betont Sarah Boost. Gemeinsam müsse man deutlich machen, dass eine Fusion von Zella-Mehlisern nicht gewollt ist und das auch auf breiter Ebene kommunizieren.